



## PRESSEINFORMATION

# Landeswahlversammlung AfD NRW

**Düsseldorf, 22.08.2016. Am 03. und 04. September findet in Soest sowie am 10. und 11. September in Werl die Landeswahlversammlung der AfD NRW statt, auf der rund 400 Delegierte die Kandidaten für die Landtagswahlen im Mai 2017 nominieren. Der für etablierte Parteien ungewöhnlich lange Wahlvorgang erklärt sich aus der basisdemokratischen Grundhaltung der AfD: Es gibt keine vom Landesvorstand oder anderen Parteigremien vorgegebenen Kandidatenlisten - jedes Mitglied kann sich für einen Listenplatz bewerben.**

Laut aktuellen Meinungsumfragen<sup>1</sup> könnte die AfD in Nordrhein-Westfalen mit 12 Prozent der Wählerstimmen rechnen und damit 2017 zur drittstärksten Fraktion im Düsseldorfer Landtag werden. Da nur in wenigen Wahlkreisen Aussicht auf Direktmandate bestehen, ist die Landesliste ausschlaggebend für die Zusammensetzung der ersten nordrhein-westfälischen AfD-Fraktion. Das Problem der erst 2013 gegründeten Partei: Die allermeisten Bewerber konnten sich politisch noch nicht als Mandatsträger bewähren und sind nur in ihrem Kreis oder Bezirk bekannt. Es fehlt den Delegierten also vielfach an Entscheidungskriterien. Um Fehlurteile soweit möglich auszuschließen, wird daher jedem Kandidaten ein Zeitfenster zur Vorstellung und anschließenden Fragerunde gewährt. Praktisch heißt das: Wenn 50 Bewerber insgesamt je 20 Minuten zur Präsentation und Diskussion bekämen, benötigte die Wahlversammlung alleine dafür rund 17 Stunden.

Listenkandidaten, die sich schon vorab den Parteimitgliedern vorstellen möchten, können dies in einem nicht öffentlichen online-Portal tun und hier neben biografischen Angaben auch über ihre politischen Ziele informieren.

In welcher Form und Dauer sich die Kandidaten in Soest und Werl persönlich präsentieren werden, entscheidet die Landeswahlversammlung allerdings selber: Unter Punkt 7 der vorgeschlagenen Tagesordnung<sup>2</sup> stehen die Vorstellungs- und Wahlmodalitäten zur Diskussion und Abstimmung. Denn auch die Frage ob Einzel- oder Gruppenwahl ist noch offen. Sowohl die Modi der Kandidatenpräsentation als auch die Wahlverfahren dürften am ersten Tag für längere Diskussionen unter den Delegierten sorgen.

Fest stehen dagegen die satzungsgemäßen Anforderungen an die Bewerber um einen Listenplatz, mit denen insbesondere reine Berufspolitiker-Karrieren ohne Erfahrungen im Erwerbsleben weitgehend ausgeschlossen werden sollen. So heißt es in § 19 Bundessatzung der AfD, Satz (5): "Parteimitglieder sollen vor ihrer Kandidatur für ein Mandat mindestens fünf Jahre in einem Beruf tätig gewesen sein. Bezahlte Tätigkeiten in der Politik oder einer Partei gelten hier nicht als anrechenbarer Beruf. Kindererziehungszeiten gelten auch als berufliche Tätigkeit im Sinne von Satz 1." Im gleichen Paragraphen werden allen Abgeordneten auch bis zu drei Jahre nach Ausscheiden aus ihrem Mandat Lobbytätigkeiten untersagt."<sup>3</sup>

<sup>1</sup> <http://www.wahlrecht.de/umfragen/landtage/>

<sup>2</sup> <https://cdn.afd.tools/sites/2/2016/06/09115612/Einladung-zur-Landeswahlversammlung.pdf>

<sup>3</sup> <https://cdn.afd.tools/sites/2/2016/06/09115610/Hinweise-LWV.pdf>



## PRESSEINFORMATION

Selbstverständlich müssen auch in Soest und Werl alle Teilnehmer und Gäste der Landeswahlversammlung wieder vor, während und lange Zeit nach diesen Terminen mit Bedrohungen und Angriffen einschlägiger linker Gruppen rechnen - die entsprechenden Pläne sind schon online<sup>4</sup>. Es ist bezeichnend für das Demokratieverständnis dieser Landesregierung, dass offene Aufrufe zur Behinderung der Versammlungsfreiheit einschließlich Gewalt gegen Personen und Sachen kein Thema sind. Was die Wählerinnen und Wähler in NRW davon halten, wird sich spätestens im Mai 2017 zeigen.

3.439 Zeichen inkl. Leerzeichen

**Medienvertreter** werden gebeten, sich bis 30.08. via Presseportal <http://afd.nrw/presse/> oder per Mail an unten stehende Pressestelle zu **akkreditieren**. Für eine spätere Akkreditierung vor Ort benötigen wir Presseausweis plus Personalausweis sowie gegebenenfalls Nachweise der journalistischen Tätigkeit. Ein Recht auf Akkreditierung besteht nicht.

**Pressestelle AfD NRW:**

[Renate.Zillessen@nrw-alternativefuer.de](mailto:Renate.Zillessen@nrw-alternativefuer.de)

---

<sup>4</sup> <https://linksunten.indymedia.org/node/187147/unfold/all>  
<https://aa170.noblogs.org/post/2016/06/21/100-000-stuehle-leer-gegen-den-afd-landesparteitag-in-werl/>  
<http://aaso.blogspot.de/>